

All' meine Pulse schlagen,
 Und das Herz wallt ungestüm,
 Süß entzückt entgegen ihm!
 Konnt' ich das zu hoffen wagen?
 Ja, es wandte sich das Glück
 Zu dem theuern Freund zurück!

Will sich morgen treu bewähren!
 Ist's nicht Täuschung, ist's nicht
 Wahn —?
 Himmel, nimm des Dankes Zähren
 Für dies Pfand der Hoffnung an!

Violin - Concert, comp. und vorgetragen von Herrn Concert-
 meister Matthaei.

Zweiter Theil.

Ouverture zu der Oper: „Alfred der Grosse“. v. J. P. Schmidt.
 (neu).

Der Winter. Vierte Abtheilung der Jahreszeiten, von J. Haydn.

Bass. Nun senket sich das blasse Jahr
 Und fallen Dünste kalt herab.
 Die Berg' umhüllt ein grauer Dampf,
 Der endlich auch die Flächen drückt,
 Und, am Mittage selbst,
 Der Sonne matten Strahl verschlingt,

Sopr. Aus Lappland's Höhlen schreitet her
 Der stürmisch - düst're Winter jetzt.
 Vor seinem Tritt erstarrt
 In banger Stille die Natur.

C a v a t i n e.

Licht und Leben sind geschwächt;
 Wärm' und Freude sind verschwunden.
 Unmuthsvollen Tagen folget
 Schwarzer Nächte lange Dauer.

Tenor. Gefesselt steht der breite See;
 Gehemmt in seinem Laufe der Strom.
 Im Sturze vom thürmenden Felsen hangt,
 Gestockt und stumm der Wasserfall,
 Im durren Haine tönt kein Laut:
 Die Felder deckt, die Thäler füllt
 Ein' ungeheure Flockenlast.
 Der Erde Bild ist nun ein Grab,
 Wo Kraft und Reiz erstorben liegt,
 Wo Leichenfarbe traurig herrscht,